

Organisationsplan zum Lernen auf Distanz

Die Erzbischöfliche Theresianschule nutzt zum digitalen Lernen die vom Schulträger bereitgestellte Lernplattform „Moodle“. Diese Lernplattform wurde von den Lehrkräften in den Sommerferien erkundet und soll bis zu den Herbstferien von Schülerinnen und Lehrkräften gemeinsam in der Praxis eingeübt werden.

Dazu ist uns die Rückmeldung der Schülerinnen und Eltern sehr wichtig, um ein möglichst effizientes und praktikables digitales Lernen möglichst schnell zu installieren. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass am Anfang nicht alles optimal verläuft und helfen Sie uns durch Ihre / eure konstruktive Rückmeldung. Wir freuen uns auch sehr über wertschätzende Anerkennung gelungenen Distanzlernens.

Zu den am meisten verwendeten Funktionen von Moodle soll es Video-Tutorials auf der Website der Theresianschule geben. Bitte meldet / melden Sie uns gerne Ihre Anliegen, damit wir entsprechende Videos bereitstellen können. Vielen Dank :)

Im Folgenden werden die beiden Szenarien dargestellt, auf die wir uns vorbereiten:

1. Die enge Verbindung von Präsenzunterricht in der Schule und digitalem Lernen „auf Distanz“

Der immer schon vorhandene Fall von Distanzlernen sind die Hausaufgaben. Sie sollen fortan digital *unterstützt* werden. Bis zu den Herbstferien findet die erste Übungsphase statt:

- Hausaufgaben werden regelmäßig auf Moodle eingestellt.
Sie werden aber wie bisher üblich im Unterricht aufgegeben und dort besprochen. Sie werden im Klassenbuch dokumentiert und von den Schülerinnen in den Hausaufgabenheften notiert.
- Die Hausaufgaben werden von stichprobenweise ausgewählten Schülerinnen digital abgegeben. Für die digitale Abgabe von angefertigten Hausaufgaben wird einheitlich das Aufgaben-Tool verwendet und eingeübt.
- Die Hausaufgaben werden in der Regel im Heft angefertigt und von den ausgewählten Schülerinnen als Bild oder pdf-Scan im Aufgaben-Tool abgegeben.
- Ebenso wird die digitale Kommunikation über die Mitteilungsfunktion von Moodle eingeübt.
- Andere als diese beiden Anwendungen der Lernplattform Moodle – zum Beispiel das Feedback-Tool – dürfen verwendet werden, *wenn* die Lehrkraft diese mit ihren Schülerinnen ausreichend eingeübt hat.

2. Distanzlernen im Falle von Einschränkungen des Präsenzunterrichtes

a. Allgemeines:

- Der Unterricht auf Distanz wird über die Lernplattform Moodle erteilt.

- Wenn es möglich ist, dann sollen die Schülerinnen jeweils zu den Zeiten des Stundenplanes für das vorgesehene Fach lernen und die Aufgaben bearbeiten und mit der Fachlehrkraft kommunizieren können.

Im Hinblick auf besondere Bedingungen in den familiären Situationen müssen im Einzelfall Absprachen mit den Lehrkräften getroffen werden.

- Die Lehrkräfte sind für Schülerinnen und Eltern in der Regel nur in der allgemeinen Unterrichtszeit von 7:55 – 15:25h erreichbar.
- Der Videounterricht wird folgendermaßen gestaltet:
 - Längere Unterrichtsabschnitte oder ganze Unterrichtsstunden im Videoformat sind methodisch und didaktisch unzureichend. Deshalb lehnen wir sie ab.
 - Kurze Video-Sequenzen von Unterrichtsabschnitten können aber sinnvoll sein, zum Beispiel die Demonstration eines physikalischen Experimentes.
 - Videos aus Bildschirmaufzeichnungen können den digitalen Unterricht bereichern.
 - Links zu von den Lehrkräften geprüften und empfohlenen externen Lernvideos können hilfreich sein.
- Die Leistungen während des Distanzlernens fließen voll in die Notengebung mit ein.
- Der Dateitransfer erfolgt über die gängigen Dokumentformate. Digitale Texte werden als pdf, docx oder odt verschickt. Bilddateien werden vorzugsweise als jpg oder png versendet. Ein übliches Videoformat ist mp4.
Möglicherweise müssen dazu Apps auf den Endgeräten der Schülerinnen installiert sein. Wir weisen darauf hin, dass es zu allen Dateitypen sehr gute und kostenlose Free-ware-Programme gibt. Erkundigen Sie sich dazu gerne bei den Lehrkräften oder im Sekretariat.
- Es findet auch (digitaler) Vertretungsunterricht statt.

b. Stunden- oder tageweise Einschränkungen

- Jede Unterrichtsstunde (oder Doppelstunde) wird nach Stundenplan auf Moodle abgebildet und mit den Möglichkeiten des Distanzunterrichtes erteilt.
- Es werden Themen erläutert und Lernaufgaben über das Aufgaben-Tool gestellt. Stichprobenweise ausgewählte Schülerinnen geben ihre Ergebnisse digital ab. Alle Lernergebnisse sind von den Schülerinnen in ihren Unterlagen zu dokumentieren und zum Präsenzunterricht bereitzuhalten.

c. Längerdauernde Einschränkungen

Sollte sich die Einschränkung des Präsenzlernens absehbar auf Wochen erstrecken:

- dann werden die Lernaufgaben zu einem festen Zeitpunkt (zum Beispiel jeden Montagmorgen) eingestellt,
- dann können parallele Kurse auf Moodle zusammengelegt und von den Lehrkräften gemeinsam betreut werden,
- dann werden individualisierte Leistungsnachweise regelmäßig eingefordert und bewertet.

3. Fort- und Weiterbildung für Lehrkräfte

- Interne Schulungen und Workshops sollen regelmäßig, möglichst in wöchentlichen Treffs, angeboten werden.
- Ein breites Angebot von eigenen oder geprüften Erklärvideos soll bereitgestellt werden. Wir bitten um Themenvorschläge.
- Die schulinterne Lehrerfortbildung wird möglichst zeitnah zum Thema „Moodle-Nutzung“ durchgeführt.
- Der Schulträger hat die „Pädagogische Woche“ in das Themenfeld des digitalen Lernens gestellt und hat weitere eigene Fortbildungsangebote in Aussicht gestellt.
- Der Schulleiter wird seiner Verpflichtung zur Beratung der Lehrkräfte (auch in Verbindung mit Einsichtnahme in den digitalen Unterricht) nachkommen. Als ein erstes Element sind vor den Herbstferien „best practice“ Treffen mit allen Fachschaften geplant.

Die hier vorgestellten Regelungen werden in den schulischen Gremien besprochen und beschlossen. Sie werden regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.